© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zur floristischen Erforschung von Tirol und Vorarlberg. VII.

Von **Hermann Frh. v. Handel-Mazzetti,** Innsbruck.

Der Verfasser hat in den Berichten der Bayrischen Botanischen Gesellschaft, Bd. XXVI, 1943, und Bd. XXVII, 1947, sowie in der Österreichischen Botanischen Zeitschrift, Bd. 96, Heft 1, 1949, sowie in den Bänden 93/1953, 94/1954 und 95/1955 der vorliegenden Verhandlungen je einen Nachtrag der floristischen Funde in Tirol und Vorarlberg seit dem Erscheinen der beiden Werke „Die Farn- und Blütenpflanzen von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein" von Dalla-Torre und Sarnthein, Innsbruck (Wagner), 1909—1912 und „Neue Übersicht über die Farn- und Blütenpflanzen von Vorarlberg und Liechtenstein" von Josef Murr, I. und II. Heft 1923, III. Heft, 1. Teil 1923 und III. Heft, 2. Teil 1926, Bregenz (bei Unterberger) veröffentlicht.

Die nunmehrige Arbeit ist die siebente Fortsetzung dieser Veröffentlichung und umfaßt die Jahre 1956 und 1957.

Die Bezirkseinteilung des Landes folgt dem Werke Dalla-Torres und Sarntheins. Für die Finder und Gewährsmänner sind die gleichen Abkürzungen verwendet, wie in der vorhergehenden Arbeit. Als Gewährsmänner kommen hinzu: Studienrat Dr. Josef Höller (München), Dozent Dr. Hermann Merxmüller (München), Dr. Mathias Reiter (Puch bei Hallein) und Martin Machule (Stetten-Remstal). An bisher noch nicht berücksichtigtem Schrifttum wurde verwendet: „Beiträge zur geographischen Verbreitung von Phanerogamen und Gefäßkryptogamen in den Ostalpen" nach einem Manuskript von Adalbert Rüdel in Ansbach, zusammengestellt von Dr. K. W. Dalla Torre, Innsbruck, veröffentlicht im XIV. Berichte des Vereines zum Schutze der Alpenpflanzen, Bamberg 1920 (Abkürzung Rs [Rüdel senior] und Rj [Rüdel jun.]), Dr. Helmut Gams, Tiroler Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler, Tiroler Heimatblätter, 1937, Heft 8/9 (abgekürzt Gh) und die *Thymus*-Arten Südtirols, von Martin Machule, Stetten-Remstal, in der Zeitschrift „Der Schlern" 31/1957 (Verlag Athesia, Bozen).

Botrychium Lunaria (L.) Sw. O: Bei Obergurgel auf den Mähdern der linken Talseite in großen Exemplaren (H.). I: Griffalpe bei Navis (Rj.). U: Hintertux (Rj.), B: Golfrion zwischen Cavalese und Welschenofen, 1800 m (Rs.). Westseite der Teufelswand im Rosengarten (Rs.). M: Stilfserjoch (Rs.).

B. virginianum (L.) Sw. T: Bei Borgo (G.).

Notholaena Marantae (L.) R. Br. B: Am Johanneskofel am Eingang in das Sarntal (Prell bei Rs.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Cryptogramma crispa (L.) R. Br. O: Am Itlsee auf der Gurgler Seenplatte noch bei 2700 m (H.). I: Am Südhange des Patscher Kofels, selten (H.).

Adiantum Capillus-Veneris L. T.: Fai und Mezzolombardo (Rs.).

Pteridium aquilinum (L.) Kühn O: Im Ötztal bis Huben verbreitet (Neumann).

Asplenium septemtrionale (L.) Hoffm. S: Stiftalpe im Voldertale (Rj.). O: Obergurgl gegen den Peilstein (2300 m) (Pitschmann).

Dryopteris Villarsii (Bell.) Woynar (= *Aspidium rigidum* [Hoffm.] Sw.). L: Im Kaare südlich des mittleren Geierkopfes an einem Horizontalsteige bei 1750 m n.ö. des Plansees (H.).

Dryopteris paleacea (Sw.) Hand.-Mazz. I: Am Wege ins Hundsbachtal bei Inzing 1300 m. Durch die Zähne an den Fiedern an *D. Filix mas* (L.). Schott angenähert (H.).

Thelypteris palustris (S. F. Gray) Schott (= *Aspidium Thelypteris* [L.] Sw.). O: Bei Mieming in einem Sumpfe bei der Waldlokalität „Brand" bei Kote 882 in einem dichten Moospolster (H.).

Polystichum lobatun (Huds.) Chevall. I: Stubai-Obernberg an der rechten Tallehne halbwegs Holderloch-Stöcklen am Fuße der Schrofen, ca. 100 m über der Talsohle (H.). In (1) angegeben von Ober-Iss. U: Hintersteiner See bei Kufstein (Rj.).

P. Lonchitis (L.) Roth. H: Malga Brenta alta und bassa (Rj.).

Matteuccia Struthiopteris (L.) Todaro (= *Struthiopteris Filicastrum* All.) K: Im Auracher Graben von der Außerbach-Alpe bis zum Stege außerhalb der Hallerbach-Alpe; daselbst in besonders schönen Beständen. — Im Pletzer Graben in dem nach Göbra führenden Talaste noch bei 1100 m (H.).

Woodsia pulchella Bertol. Alle Angaben in (1) und den Beiträgen zur floristichen Erforschung von Tir. und Vbg. (Ber. der Bayer. Bot. Ges., Bd. XXVI, 1943) von *W. Glabella* beziehen sich auf vorige Art. (Siehe Ber. der Bayer. Bot. Ges., Bd. XXX, S. 168).

W. alpina (Bolton) S. F. Gray. I: Rosenjoch (Rj.). F: Sasso nero im Kontriatale (Rj.).

Lycopodium clavatum L. U: Hintertux, B: Welschenofen (Rj.).

L. anceps Wallr. (= *complanatum L.)*. I: Bei der Lokalität „Lamplspitze" unter der Sistranser Alpe (von Peer u. Berger als *L. chamaeciparissus* A. Ber. bestimmt).

L. Issleri Rouy. O: Gurgltal: Zwischen der Tillberg-Brücke und der Nederalpe an der Lärchenzirbenwaldgrenze bei 2050 m auf einer Fläche von 20 m. I: Alpeiner Alpe (Stubai 1800 m) Univers. Herbar. U: Harmaste auf Kolssberg (Neumann).

Equisetum hiemale L. I: Lafatscher Tale bei der aufgelassenen Knappenhütte unter der Kohler Alpe (H.). Im Kreiter Graben, $^1/_4$ Stunde unter den Bachquellen (Pitschmann).

E. variegatum Schleich. D: Auf nassen Sandstellen im Gaisberg u. Rotmoostale und am Bache bei Gurgl (H.). — *f. caespitosa* Döll. U: Am

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Felsen beim Wasserfalle beim Dallenstadl, Häring. Diese sonst häufigste Form wurde bei Häring sonst nicht beobachtet (Schw.).

Abies alba Mill. L: Im Walde südlich des Haldensees, einzeln ober dem Vilsalpsee, 50 m unterhalb der Pfrontner Alpe nördlich von Schattwald (Wieser).

Taxus baccata L. L: Holzgau, am rechtsseitigen Hange des Höllentales südwestl. der Schochenalpe am Mahdzaun ein Strauch und ein großer Baum (Wieser). U: Im Kaisertal bei Kufstein (Rj.).

Juniperus communis L. In der Blockenau am linken Lechufer gegenüber von Forchach ein Bestand von 6—10 m hohen Bäumen (Wieser).

Betula pubesceus Ehrh. (teils in der nordischen Form *tortousa).* O: Bei Poschach und Obergurgl im Bereiche der *Salix pubescens* Schleich. An der Sonnseite fällt die Verbreitungsgrenze mit jener der Lärche zusammen (Neumann).

B. verrucosa Ehrh. O: Im Gurgltale einzeln, im unteren Ötztale häufig im Verbreitungsgebiet der Fichte (Neumann).

Alnus incana (L.) Moench. O: In (1) angegeben von Zwieselstein. Bei Sölden spärlich, in größeren Beständen erst von Habichen abwärts (Neumann).

Ostrya carpinifolia Scop. B: Im äußeren Eggental (Rj.).

Quercus Robur L. In (1) angegeben von Zell a. Z. Daselbst auf Zellberg südseitig noch bei 1000 m als Baum (H.).

Q. cerris L. T. Lavis (Rj.)

Populus tremula L. O: Geht im Gurgltal so hoch, wie *Juniperus sabina* L. (Ramolalpe 2200 m) (Neumann).

Salix reticulata L. O: Ötztal. Im Rotmoostal (2600 m) (Pitschmann). Im Gaisberg u. Verwalltal (Gurgl) und an schattseitigen Hängen im Rofental (Neumann).

S. pentandra L. O: Auf einer Sumpfwiese und am Bache unterhalb Vent, einzeln im alten Bette der Ache bei Sölden bei Aschbach. Bei Längenfeld in einen Zaun geflochten unterhalb Burgstall (Neumann).

S. triandra L. ssp. *amygdalina* (L.) A. Neumann. O: Ötztal: Unterhalb Sölden in einem alten Bachlauf (Neumann).

S. glaucosericea Floderus. O: Obergurgl im Zirbenbereiche schattiger Hänge (Neumann).

S. breviserrata Floderus (= *S. myrsinites* auct alpin. non L.). B: Mt. Roen (Rj.).

S. foetida Schleich. (= *S. arbuscula* L. ssp. *foetida* [Schleich.] Braun-Blanquet). O: Ötztal: Bei der Rotmooshütte ober Obergurgl; im Rinnsaal nach der Gaisbachbrücke ober der Lärchengrenze und an dem Rotmoosbache bis zur Ache herunter vereinzelt (Neumann).

S. Hegetschweileri Heer (= *S. rhaetica* Kern.). O: An der Gurgler Ache bei Obergurgl (Neumann).

S. helvetica Vill. O: Ötztal, bei Obergurgl in schattseitigen Zirbenhängen vereinzelt, ober Obergurgl und Poschach im Zwergstrauchgürtel häufig. Um Rofen (Ventertal) häufig (Neumann).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

S. hastata L. O: Obergurgl häufig (Pitschmann).
S. Mielichhoferi Sauter. S: Unter der Griesbergalpe am Ufer der Sill, wo der Weg eben zu werden beginnt (Merxmüller).
S. nigricans ssp. *alpicola* Bus O: Im oberen Teile des Ötztales verbreitet, geht bei Umhausen in die typische Art über; höchster Standort bei Poschach (Gurgltal) (Neumann).
S. caprea L. O: Ötztal: Im Ventertal sonnseitig an der Straße bis gegen Vent (Neumann).
S. pubescens Schleich (= *S. albicans* Bonjean). O: Bei Obergurgl und bei Hl. Kreuz im Ventertal mehrfach (Neumann).
S. purpurea L. f. *typica*. O: Ötztal: Von Aschbach talabwärts häufig. Beim Orte Sölden entgegen der Angabe in (1) nicht beobachtet (Neumann).
Viscum album L. O: Ötztal bei Brumau (Neumann).
Rumex arifolius All. O: Ötztal häufig auf Wiesen und im Erlgebüsch um Obergurgl (Neumann).
R. alpinus L. O: Ötztal, von Gurgl u. Vent bis Sölden (Neumann).
R. Acetosa L. O: Ötztal vom Taleingang bis Kaisers vor Sölden (Neumann).
Oxyria digyna (L.) Hill. O: Ötztal. In den rechtsseitigen Seitentälern des Gurgltales vom Rotmoos bis zum Königsbach (Neumann).
Polygonum amphibium L. O: Ötztal: Von Taleingang bis Sölden (Neumann).
P. minus Huds. O: Ötztal: Vom Eingang bis zum Schmiedenhof hinter Sölden (Neumann).
Tiniaria Convolvulus (L.) Webb et Moq. O: Ötztal: Vom Taleingang bis Zwieselstein (Neumann).
Chenopodium album (L.) I. Murr. O: Reicht im Ötztal bis Poschach (Neumann).
Amaranthus chlorostachys Willd. B: Bozen bei St. Magdalena (Hepp).
A. deflexus L. B: Bozen bei St. Magdalena offenbar eingeschleppt (Hepp).
Montia verna Neck. I: Griffalpe bei Navis (Rj.).
Scleranthus polycarpus Torner. O: Obergurgl am Weg zur Seenplatte 2340 m (Neumann). — I: Bei Trins an sandigen Orten auf Glimmerschiefer (H.). Die Angabe in (1) für *Scl. hirsutus* Presl ist irrig. Die im Herbarium des Ferdinandeums in Innsbruck erliegenden Belegexemplare sind *Scl. polycarpus* Torner.
Cerastium uniflorum Clairv. O: Kaunertal (Rj.), M: Tabarettawände (Ortlergruppe) (Rs.), Stilfser Joch (Rs.).
C. latifolium L. J: Graue Wand im Wattental (Stühler G. bei Rs.).
C. pedunculatum Gaud. O: Gurgltal von der Sieberer Spitze zum Heuflerkogel, 3200 m (Pitschmann). Im Gaisbergtale bis 2350 m herab (Merxmüller).
C. alpinum L. O: Gurgltal: Unter der Granatwand im Gaisbergtal, 2820 m (Pitschmann).
C. arvense L. O: Im Ötztal bis Obergurgl (Neumann).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

C. viscosum L. (= *C. glomeratum* Thuill.) O: Am Friedhof von Obergurgl (Neumann).

Stellaria Alsine Grimm (= *St. uliginosa* Murr.). O: Im Ötztal bis Obergurgl (Neumann).

St. media (L.) Vill. ssp. *apetala* (Ucria) čelak (= *St. pallida*, [Dum.] Pirè). O: Um Obergurgl und Poschach (Neumann).

Minuartia biflora (L.) Schinz et Thellg. Am Wege von der Landshuter Hütte zur Wildseespitze in dem letzten kleinen Sattel vor der Spitze zahlreich (Merxmüller).

M. recurva (All.) Schinz et Thellg. O: Rechtsseitig des Gurgltales an sonnseitigen Bergtriften (Neumann). Auf der hohen Wilde bei 3400 m. (Pitschmann). G: An der Bocca di Brenta (Rj.).

M. austriaca (Iocg.) Hayek M: Stilfser Joch (Rj.). (Wohl eine Fehlbestimmung.)

Arenaria biflora L. O: An sonnseitigen Rändern der Schneetälchen im Gurgler u. Ventertale (Neumann). Am hinteren Spiegelkogel, 3100 m (Pitschmann). Im Gaisbergtale mit *Carex rupestris* (Neumann).

A. ciliata L. O: Im Gurgltal zw. der Liebener Spitze und dem Heuflerkogel, 3260 m (Pitschmann). Auf Kalkboden im Gaisberg und Verwalltale (Neumann).

Silene rupestris L. G: Casa Bolognini im Val Genova (Rs.). N: Ober Dimaro (Rs.).

S. Otites (L.) Wibel. T: Lavis (Rs.).

S. saxifraga L. R: Torbole (Rj.).

S. acaulis (L.) Iacq. ssp. *norica* Vierh. O: Auf der hohen Wilde im Ötztal, 3400 m (Pitschmann).

Gypsophila repens L. O: Im Gaisbergtale bei 2700 m (H.).

Dianthus silvestris Wulf. I: An den Hängen des Reps im Lafalschertale bei der aufgelassenen Knappenhütte unter der Kohleralpe (Karwendel) (H.).

D. Sternbergii Sieber (= *D. monspessulanus* L. ssp. Sternbergii [Sieber] Novak). B: Im mittleren Eggental (Rj.).

D. glacialis Haenke. D: Bergertörl (Rj.), G: Val Bedole zum Mandron (Val Genova) (Rs.).

D. superbus L. ssp. *speciosus* (Rchb.) Hayek. F: Pra di Contrin, S. Pellegrino (Rj.).

Epirnedium alpinum L. T: Martèr bei Roncegno massenhaft unter Haselstauden (Pitschmann).

Trollius europaeus L. O: Im Gaisbergtale bei Gurgl, 2400 m (H.).

Aconitum ranunculifolium Rchb. B: Golfrion und Karerwald (Rj.).

A. paniculatum Lam. O: Bei Obergurgl an der rechten Seite der Ache unterhalb des Einflusses des Gaisbaches (Neumann). I: Stubai-Oberberg: An der rechten Tallehne innerhalb der Holderloch-Alpe an den kleinen Schrofen 100 m über der Talsohle und im Buschwerke

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

am Bache ober Stöcklen (H.), B: Zwischen Obereggental und Golfrion (Rj.).

A. rostratum Bernh. (= *A. variegatum* L.) B: Obereggental und Golfrion (Rj.). F: Val Monzoni bei San Nicolò (Rj.).

A. tauricum Wulf.: B: Berglerhütte im Rosengarten (Machule).

Anemone vernalis L. (= *Pulsatilla vernalis* [L.] Mill.). I: An einer Stelle der Wildmooser Mähder bei Telfs (Forstwart Wechselberger, Pettnau).

Ranunculus glacialis L. F: Val Selle bei San Pellgrino (Rj.).

R. parnassifolius L. F: Val Selle nordw. von San Pellegrino (Rj.). (Der Standort ist vielleicht identisch mit dem in (1) mit Laghetto delle Selle angegebenen.)

R. platanifolius L. O: In Rinnsalen und unter Grünerlen, an den Sonnenhängen von Untergurgel u. Hl. Kreuz (Neumann). B: Karwald u. Temblweg vom Karersee zum Berwaller, Pirchachtal bei Welschenofen (Rj.). I: Im Stubai-Oberberg an der rechten Tallehne zwischen Holderloch und Stöcklen (H.). U: Stilluptal beim Grünenwand-Haus am Wege zur Greizer Hütte (Höller).

R. hybridus Běria. D: Im Bachertale bei Sexten (Bucher bei Rj.).

R. pygmaeus Wahlbg. O: Gurgl: Am Königsjoch (G.) und im Langental bei 3000 m (Paul v. An der Lahn).

R. lanuginosus L. I: Im Stubai-Oberbergtale an der rechten Tallehne zwischen Holderloch u. Stöcklen (H.).

R. bulbosus L. O: Im Ötztale von Zwieselstein abwärts (Neumann).

R. arvensis L. U: Als Unkraut in einem Gemüsegarten (Erdbeerbeet) in Häring (Schm.).

R. acer L. O: Im Ötztale bis Obergurgl, 1920 m (Neumann).

Thalictrum flexuosum Bernh. M: Prad im Vintschgau (Rs.). R: Oberhalb Riva am Westufer des Gardasees (Rj.).

Nymphea alba L. O: In einem Sumpfe in der Waldlokalität „Brand" bei Kote 882 bei Mieming die kleinen Wasserflächen erfüllend (H.).

Papaver rhaeticum Leresche. M: Unter der Payerhütte am Ortler, 2500 m (Rj.).

Corydalis capnoides Wahlenbg. (= *Gebleri* Ledebur) P: Am Wege von St. Vigil zum Rittjoch im Walde bei 1600—1650 m (Merxmüller).

Lepidium Draba L. (= *Cardaria Draba* [L.] Desv.). U: Kirchbichl gegen die Innbrücke Häring unterhalb der Erzgießerei (Schw.).

L. densiflorum Schrad. S: An der Stubaitalbahn bei der Kreuzung mit mit der nach Mutters führenden Straße (H.). U: Beim Sägewerk Brixlegg 1953 (Dr. Reiter).

L. virginicum L. I: Im Rumer Lager (H.).

Thlaspi rotundifolium (L.) Gaud. I: Ost- und Westfuß des Rosenjochs im Voldertal (Rj.).

Sisymbrium orientale L. (= *S. Columnae* Jacq.) B: Karnwald und Niger bei Welschenofen (Rj.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Brassica nigra (L.) Koch: O: Ötztal. Oberhalb Zwieselstein in Äckern, bei Tumpen am Wegrande (Neumann).

Rhaphanus Raphanistrum L. O: Ötztal in Äckern bei Zwieselstein (Neumann).

Roripa islandica (Oeder) Schinz et Thell. O: Obergurgl (Neumann).

R. silvestris (L.) Bess. O: Ötztal bei der Beobachtungsstation der Wildbachverbauung bei Pirchet (Gurgl) (Neumann).

Cardamine hirsuta L. U: Häring als Unkraut im Gemüsegarten des Pfarrhofes (Schw.).

C. alpina Willd. F: Val Selle n.w. von San Pellegrino (Rj.).

C. resedifolia L. B: Zangenberg im Obereggental (Rj.). F. Sasso negro beim Contrinhaus (Rj.).

Lunaria rediviva L. T: Kronnetz (Rj.).

Hutschinsia brevicaulis Hoppe. I: Fotschertal. In einem Schneetälchen östlich des Muggenbichls (H.).

Draba Hoppeana Rchb. O: Im Gaisbergtal bei Gurgl (Pitschmann). I: Rosenjoch im Voldertal (Rj.).

D. aizoides L. O: Im Gaisbergtal, zwischen Liebenerspitze und Heuflerkogel, 3200 m, bei Gurgl (Pitschmann).

D. fladnizensis Wolf. B: Latemar (Rj.).

D. dubia Sut. O: Im Gaisbergtal bei Gurgl (Pitschmann). M: Payrhütte u. Tabarettawand (Rs.).

Arabidopsis Thaliana (L.) Heynh. (=*Stenophragma Thalianum*) (L.) Čelak. E: Gossensaß, beim Bunker nächst dem Hofe Stöckholz (H.).

Arabis hirsuta (L.) Scop. O: Obergurgl am Wege zum Peilstein (Neumann).

A. coerulea All. O: Im Rotmoos u. Gaisbergtal bei Gurgl (Neumann).

A. Jaquinii Beck. O: Gaisbergtal bei Gurgl (Neumann).

Alyssum alyssoides L. L: Heiterwang, auf Ruderalboden oberhalb dem Stauwehre östl. des Ortes (H.).

Matthiola vallesiaca Gay. R: Westliche Höhen bei Riva (Rj.). Schloßberg von Riva (H.).

Bunias orientalis L. K: Achendamm bei Kirchdorf (St. Johann) (Doktor Reiter).

Reseda lutea L. E: Am Eisaktunnel bei Gossensaß (Rj.).

Sedum annuum L. B: Welschenofen (Rj.).

S. atratum L. O: Auf der Moräne im Verwalltale bei Gurgl (Neumann).

S. dasyphyllum L. D: Kals (Rj.).

Sempervivum glaucum Tenn. O: Poschacher Sonnseite im Gurgltale (Neumann).

S. arachnoideum L. O: Kaunertal (Rj.).

Saxifraga Hostii Tausch. F: Rifugio Taramelli im Val Selle gegen S. Pellegrino, 2000 m, Sasso negro bei Contrin (Rj.).

S. Rudolphiana Hornsch. O: Die Angabe, Moräne des Gaisbergferners und an den Hängen darüber in V.Z.B.G. 1955 ist irrig. Es handelt sich um engrasige und armblütige *S. oppositifolia* L. (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

S. oppositifolia L. O: Am hinteren Seelenkogel im Gurgltal bei 3470 m (Pitschmann).
S .cuneifolia L. K: An der linken Seite des Auracher Grabens von der Hallerbachalpe bis zu dem 1 km außerhalb der Alpe gelegenen Stege (H.).
S. Seguieri Sprengel. O: Im Gurgler Langental hinter den Ackerln (Pitschmann).
S. bryoides L. An der hohen Wilde im Gurgltal bei 3400 m (Pitschmann).
S. Hohenwartii Sternb. (= *S. sedoides* L. subsp. *Hohenwartii* [Sternb.] O: Schwarz). B: Am Westfuß der Cornelle im Rosengarten, 2300 m (Rj.).
S. androsacea L. O: Zwischen Liebenerspitze u. Heuflerkogel im Gurgltale 3200 m (Pitschmann). Im Gaisberg und Verwalltale (Neumann).
S. moschata Wulf. O: Auf der hohen Wilde im Gurgltale bei 3400 m (Pitschmann). — F: ssp. *vulgaris* Engl: Sellajoch, Monzoni u. S. Pellegrino, Sasso negro u. Contrin (Rj.). B: ssp. *pygmaea* Hav. Gipfel des Latemar 2800 m (Rj.). — B: ssp. *atropurpurea* Stenb. Rosengarten Westseite 2300 m (Rj.).
S. ascendens L. O: Im Gaisbergtal bei Gurgl, 2800 m (Pitschmann).
S. aizondes x caesia (= *S. patens Gaud.)* I: In der Wattner Lizum (Stühler bei Rj.).
Ribes grossularia L. E: Gossensass an der Straße nach Steckholz, bei Flans ober Ried u. bei Ober- u. Untertelfes (H.).
R. alpinum L. O: Bei Kaisers (Sölden) u. Zwieselstein im Ötztal (Neumann).
Fragaria vesca L. O: Geht im Gurgltal bis Poschach (Neumann).
Potentilla nivea L. O: An sonnseitigen Felsvorsprüngen an den rechtsseitigen Wänden des Gaisbergtales, 2450 m (Pitschmann). F: Am Bindlweg (zwischen Pordoi und Fedaja) an einem südlich des Weges vorspringenden Felsen (Merxmüller).
P. frigida Vill. O: Am Seelenkogel (Gurgler Tal) bei 3400 m (Pitschmann). An der Hohen Mutt und beim Ramolhaus bei Gurgl (Neumann).
P. grandiflora L. F: Prá Molin gegen Bonsin westl. von Campitello (Rj.).
P. palustris (L.) (= *Comarum palustre* L.). O: In einem Sumpfe in der Waldlokalität „Brand" bei Kote 882 nächst Untermieming (H.).
Sibbaldia procumbeus L. O: Am Spiegelkogel im Gurgltale bei 3400 m (Pitschmann). I: Im Gleierschkaare an der Nordseite der Hafelekarkette und am Überschall (Lafatschertal) auf Raiblerschichten spärlich (H.).
Dryas octopetala L. O: Im Gaisbergtal bei Obergurgl, 2400 m (Neumann).
Alchemilla glaberrima Schm. (= *A fissa* Guenther et Schummel). F: Val Donna gegen Campitello (Rj.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

A. flabellata Bus. O: Auf der Hohen Mutt (Pitschmann) und im Gaisbergtal bei Gurgl (H.).

A. pentaphyllea L. G: Von der Casa Bolognini gegen Mandron im Val Genova (Rs.).

A. montana Schmidt (= *A. connivens* Buser). I: Oberhalb Gries. a. Brenner (Rj.).

Cotoneaster integerrima Med. O: Auf der Sonnseite bei Poschach (Gurgl) (Neumann). B: Zangenberg bei Welschenofen, M: Stilfserjoch (Rj.).

Sorbus aucuparia L. ssp. *moravica* Zengerling. O: Bei Fiss und Serfaus an Rainen usw. angepflanzt und verwildert. L, O, J, U und K: Durch das ganze Lech- und Inntal angepflanzt (Dr. Zeche der Landes-Landwirtschaftskammer).

Amelanchier ovalis Med. O: Geht im Ötztal bis Längenfeld (Neumann).

Crataegus monogyna Jacq. O: Geht im Ötztal bis Umhausen (Neumann).

Prunus Mahaleb L. (= Cerasus Mahaleb [L.] Mill.). O: Mehrfach bei Nauders (G.).

Cytisus nigricans L. B: Welschenofen bis Gummer (Rj.).

Ononis foetens All. (= *O. austriaca* Beck). I: Im Rumer Lager an einer Stelle massenhaft (H.).

Trifolium medium Huds. O: Im Gurgltal von Pillberg abwärts (Neumann).

T. saxatile All. I: Im Graben des Baches von der Viller Grube ober der Alpe Oberiss im Stubaier Oberbergtale, 1650 m (H.).

T. montanum L. O: Im Ötztal bis Obergurgl, 1900 m (Neumann).

T. badium Schreb. O: Über Obergurgl bis 2400 m (Neumann). B: Vom Obereggental zum Golfrion (Rj.).

T. aureum Pollich (= *T. strepens* Cr.). O: Von Obergurgl gegen den Peilstein und bei Sölden (Neumann).

T. dubium Libth. T: Höhe westlich des Doss Trento bei Trient (Rj.).

Astragalus Gremlii Burnat P: An der Straße von Arabba nach Campolungo (Merxmüller).

A. penduliflorus Lam. O: Im Birkengebüsch nächst dem Hofe Platten bei Sölden und auf Alluvionen im Kiefernwalde bei Dotterschrofen vor Sölden (G.).

A. australis (L.) Lam. O: Im Gaisbergtale an der Gletschermoräne (Neumann).

A. alpinus L. O: Im Gaisbergtal bei Gurgl mit voriger Art (Neumann).

A. frigidus (L.) A. Gray. O: Im Gaisbergtal bei Gurgl mit voriger Art (Neumann).

A. glycyphyllos L. L: Auf der Bergerheide bei Rauth am Wege ins Birkental, 1219 m (Wieser).

Oxytropis Halleri Bunge (= *O. sericea* [Lam.] Sunk.). O: Im Gaisbergtal (Pitschmann) und Verwalltal (Neumann) bei Gurgl.

O. lapponica (Wahbg.) Gay. O: Am Zusammenfluß des Gaisbergbaches mit der Gurgler Ache auf Sand (Neumann).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Vicia hirsuta (L.) S. F. Gray. O: In Äckern bei Zwieselstein (Neumann).
V. Cracca L. O: Im Ötztal bei Obergurgel. Von Zwieselstein abwärts verbreitet (Neumann).
V. angustifolia Grufberg. O: Im Ötztal bei Zwieselstein (Neumann).
V. sativa L. O: Im Ötztal bei Zwieselstein (Neumann).
Geranium lividum L'Herit. (= *G. phaeum* subsp. *lividum* ['Hérit.] Pers). U: Häring um die Waschküche des Weilers Neufleck (Schw.) und bei Untergasteig Gem. Kirchbichl (wahrscheinlich als Bienenfutter angepflanzt (H.).
G. pusillum Burm. fil. O: Im Ötztal bei Kaisers (Sölden) (Neumann).
Erodium cicutarium (L.) L'Herit, forma *pimpinellifolium*. O: Im Ötztal bei Kaisers (Sölden) (Neumann).
Euphorbia helioscopia L. O: Geht im Ötztal bis Hl. Kreuz im Ventertale, fehlt im Gurgltale (Neumann).
Callitriche verna L. O: Im Ventertale bis Rofen, im Gurgltale bis Obergurgl (Neumann).
Evonymus latifolia (L.) Mill. L: In (1) angegeben von Reutte. Hier auf dem Wolfshügel im Weichbilde des Ortes (Wieser).
Malva mauritiana L. I: Auf Schutt im Rumer Lager (H.).
Myricaria germanica (L.) Desf. O: Im Ötztal vom Weiler Dotterschrofen abwärts (Neumann). Abgesehen von dem im V.Z.B.G., 1955, Seite 162, angegebenen Standorte im Rotmoostale.
Drosera longifolia L. (= *D. anglica* Huds.) I: Im Quellsumpf der Erlawiesen bei Trins im Gschnitztale (H.).
D. rotundifolia L. I: Auf zwei Wiesenmooren auf den Oberberger Mähdern im Stubaitale bei 1800 m (H.).
D. intermedia Hayne. U: Im Moore an der Ostseite des Walchsees bei Kufstein (H.).
Helianthemum apenninum (L.) Mill. B: Am Hange des Correder-Joches gegen Graun (I. Kiem, Bozen) und bei Graun gegen Kurtatsch (H.).
Viola Thomasiana Song. et Perr. E. In den Lärchenmähdern ober dem Steckholzerhofe bei Gossensass und auf einem Rücken zw. Ranninger u. Riesenbachgraben, cca 1400 m. Jedenfalls weiter verbreitet (H.).
V. collina Bess. U: Am Wege vom Gschösswandhaus gegen Astegg (15—1600 m) bei Mayrhofen (H.).
V. cucullata Art. I: Auch im Garten Sternwartestraße 5 und Sonnenstraße 5 in Hötting (Innsbruck) spontan als Albinismus (H.).
V. montana L. O: Bei Rofen und Obergurgl im Ötztal (Neumann).
V. rupestris Schm. O: Geht im Ötztal bis Rofen (Neumann).
Epilobium collinum Gmeb. O: Geht im Ötztal bis Poschach im Gurgltal (Neumann).
E. nutans Schmidt u. *E. alpinum* L. (= *E. anagallidifolium* Lam.). O: Im Gurgl- und Ventertal über der Waldregion verbreitet (Neumann).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Chaerophyllum Villarsii Koch. O: Im Gurgltal bis zur Lärchenwaldgrenze verbreitet (Neumann).

Bupleurum rotundifolium L. B: Bei Deutschenofen (Dr. Heinrich Kirchmayr, Bozen †).

Apium repens (Jacq.) Rchb. K: Kirchdorf an der Straße nach Gasteig 1 km beim dortigen Bächlein an einem Heustadl (Dr. Reiter).

Falcaria vulgaris Bernh. I: In Äckern zw. Absam u. Thaur um das Jahr 1900, seither verschwunden (H.).

Heracleum elegans (Crantz) Jacq. (= *H. montanum* Schleich.). O: Im Ötztal beim Straßentunnel vor Sölden (Neumann).

Pirola uniflora L. O: Unter Hl. Kreuz im Ventertal und an der Schattseite bei Poschach (Gurgltal) (Neumann).

P. secunda L. O: Im Ötztal in Wäldern bis 2000 m (Neumann).

P. media Sw. O: Im Gurgltal an der Poschacher Sonnenlehne (Neumann).

P. minor L. O: Gurgltal an der Poschacher Sonnseite (Neumann).

Loiseleuria procumbens (L.) Desv. K: Die untere Grenze befindet sich im Bez. Kitzbühel bei 1600 m unterhalb von Göbra (H.).

Andromeda polifolia L. I: Auf dem Hochmoose über der Wildmoosalpe (1550 m) (H.). U: In den Moorlöchern von Maisstall bei Kufstein (Gh.).

Arctous alpina (L.) Niedenzu (= *Arctostaphylos alpina* [L.] Spreng.). O: Im Rotmoos-, Gais- und Verwalltale (Gurgl) und an den Nordhängen über Rofen (Neumann).

Oxycoccos microcarpus Turcz. (= *Vaccinium Oxycoccos* L. subsp. *microcarpum* [Turcz.] Hook. fil.). I: Im Moore bei der Wildmoosalpe und auf dem Hochmoos über dieser Alpe, 1550 m, sowie in den Schwingmoorpolstern des Möserer Sees (H.).

Primula minima L. O: Im Königstal bei Gurgl (Pitschmann).

Androsace alpina var. *tirolensis* (Fritz v. Wettstein) Handel-Mazzetti. Die in der Öst. Bot. Zeitschrift, Bd. LXVIII, 1919, vom Gipfel der äußeren Wetterspitze (Gschitztal) beschriebene Art *Androsace tirolensis* ist zweifellos nur eine xerophile Form der Art (16). Der Verfasser hat die Pflanze am 1. VIII. 1923 auf der äußeren Wetterspitze nicht mehr gefunden.

Soldanella pusilla Baumgarten: K. Im Auracher Graben schon bei 1350 m. (Nach [1] im Bezirke Kitzbühel nicht unter 1690 m) (H.).

Armeria alpina (Hoppe) Willd. E: Auf der Telfser Weißen (L.).

Centaurium umbellatum Gilib. (= *C. minus* Moench). O: Bei Eben im Ötztal mit *Colutea arborescens* L. (Neumann).

Gentiana pannonica L. U: Am Grattengrate östl. der Proxenalpe am Kellerjoch bei Schwaz. 2000 m (L.).

G. bavarica L. O: Gurgltal am Spiegelkogel, 3400 m (Pitschmann).

G. tenella Rottb. O: Gurgltal am Spiegelkogel, 3400 m (Pitschmann). In der Nähe der Talstation des Sesselliftes auf die Hohe Mutt (Neu-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

mann). I: Am Brandjoch-Südgrat und auf der östl. Sattelspitze bei Innsbruck (L.). E: Auf der Telfser Weißen (L.).
G. nana Wulf. O: Im Gurgltal am Spiegelkogel, 3400 m (Neumann).
G. utriculosa Willd. B: Bei der Berglerhütte im Rosengarten (Machule).
Menyanthes trifoliata L. I: Auf einem Wiesenmoor auf den Oberberger Mähdern (Stubai) mit *Drosera* u. *Lycopodium inundatum* (H.).
Pharbites purpurea (L.) Voigt. B: Bei St. Magdalena in Bozen verwildert (Hepp).
Myosotis silvatica (Ehrh.) Hoffm. O: Reicht im Gurgltale bis 1920 m (Neumann).
Prunella vulgaris L. O: Geht im Gurgltal bis Obergurgl. 1920 m (Neumann).
Galeopsis Tetrahit L. O: Geht im Ötztal bis Gurgl u. Vent aber nur weißblühend (Neumann).
Lamium amplexicaule L. O: Geht im Gurgltal bis Poschach (Neumann).
Satureja vulgaris (L.) Fritsch (= *Calamintha Clinopodium* Spenner). O: Geht im Gurgltal bis Obergurgl, 1920 m (Neumann).
Origanum vulgare L. O: Geht im Ötztal bis Dotterschrofen (Gem. Sölden) (Neumann).
*Thymus *) oenipontanus* H. Braun. B u. M: Häufig, z. B. Töll, Algunder und Gratscher Wahl.
var. *argillosus* Lyka. M: Töll, Algunder Wahl, Segenbühel, Schloß Maultasch.
Th. Pseudochamaedrys Ronn. B: Geierberg bei Salurn (M); Gröden.
Th. rudis Kerner. M: Töll bei Meran.
Th. glabrescens Willd.
var. *benacensis* H. Braun. M: Gratscher und Algunder Wahl.
var. *Rigoi* Ronn. M: Tappeiner Weg ober Meran und Schloß Maultasch.
Th. austriacus Bernh. var. *Hausmanni* H. Braun. B: Margreid.
Th. collivagus H. Braun. B: Margreid (M.).
Th. humifusus Bernh. var. castriferreï Borb. M: Töll.
Th. praecox Opiz var. *spathulatus* Opiz. B: Margreid (M.).
Th. ovatus Mill. (= *Th. pulegioides* L. sec. Ronniger).
var. *subcitratus* Schreb. M: Schloß Dürnstein bei Algund.
var. *verticillatus* Lange. M: Marling.
var. *noricus* Ronn. M: Töll bei Meran (M.).
var. *flexicaulis* Sennen. M: Dorf Tirol.
var. *effusus* Host. M: Eislöcher bei Eppan, Zieltal bei Partschins, Dürnstein bei Algund, Töll bei Meran, Algund.
var. *capitulifer* Lyka. M: Partschins.
var. *Justini* Lyka. M: Segenbühl bei Meran, Eislöcher bei Eppau, Dürnstein bei Algund, Töll b. Meran, Algund.
var. *Miedeanus* Lyka M: Gratscher Wahlweg.

*) Alle Angaben über die Gattung *Thymus* sind der Arbeit Machules in Schlern entnommen, nur die mit (M) bezeichneten stammen aus schriftlichen Mitteilungen Machules an den Verfasser.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Th. alpestris Tausch ssp. *mughicola* Beck und ssp. *pulchellus* B. M: Auf dem Vigiljoch bei Meran.
Th. alpigenus Kerner. B: Steigt in großblättrigen Formen bis ins Etschtal herab.
var. *Oddae* Brig. M: Leiteralpe ober Vellan. B: Im Galgentale bei Salurn.
Th. longicaulis Presl. B: Im Galgental am Geierberg bei Salurn.
Th. polytrichus Kerner.
var. *Braunii* Borb. B: Berglerhütte im Rosengarten.
var. *Harzianus* Lyka. B: Berglerhütte im Rosengarten.
var. *blandus* Ronn. M: Leiteralpe ober Vellan.
var. *orthotrichus* Lyka. M: Passeyertal.
Th. junctus H. Braun = *Th. oenipontanus* H. Braun × *Th. pulegioides* L. M: Am Gratscher Wahl.
Linaria repens (L.) Mill. (= *L. striata* [Lam.] De.). D: Auf Schotter am Drauufer bei Lienz 1955.
Veronica scutellata L. O: Im Sumpfe beim Hofe Platten bei Sölden (Ötztal) (Neumann).
V. aphylla L. O: Auf Moränen im Gaisbergtale bei Gurgl (Neumann).
V. alpina L. O: Am Spiegelkogel bei Gurgl, 3400 m (Pitschmann).
V. Chamaldrys L. O: Im Lärchenwalde von Poschach im Gurgltale (Neumann).
V. agrestis L. O: In Äckern beim Weiler Kaisers (Sölden) (Neumann). I: In Äckern südlich des Klarerhofes im Silltale bei Innsbruck (H.).
V. filiformis Smith. U: In Gärten in Häring und am Südfuß des Grattenberges bei Wörgl (H.).
Melampyrum silvaticum L. B: Bei der Berglerhütte im Rosengarten (Machule).
Tozzia alpina L. O: Auf Wiesen bei Pirchet und Obergurgl (Neumann).
Euphrasia stricta Wolf. O: Bei Zwieselstein im Ötztal auf mageren Bergmähdern (Neumann).
E. stricta Wolf var. *subalpina* Beck. O: Auf Bergmähdern im Gurgl- und Ventertale (Neumann).
E. minima Jacq. O: Im Gurgltal auf der Sonnseite meist gelb, auf der Schattseite auf Wiesen meist weiß (Neumann). Am Spiegelkogel bei 3400 m (Pitschmann).
Rhinantus Freynii Kerner = *Alectorolophus Freynii* (Kern.) Sterneck. B: Bei der Berglerhütte im Rosengarten (Machule).
Pedicularis rhaetica Kern. O: Auf der Seenplatte bei Obergurgl, 2700 m, sowie auf Moränen und an Felsschluchten der hochalpinen Region des Gurgler und Ventertales verbreitet (Neumann). An der Ostseite des Spiegekogels, 3200 m (Pitschmann). Unter der Braunschweiger Hütte im Pitztale (Höller).
P. asplenifolia Flörke: U: Kasseler Hütte (Stillup, Zillertal) am Weg zum Gletscher (Höller).
P. recutita L. O: Im Gaisbergtale bei Gurgl (Neumann).
Pinguicula alpina L. O: Im Gaisbergtale bei Gurgl (Neumann).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

P. leptoceras Rchb. O: Im Gaisberg und Rotmoostale bei Gurgl (Neumann).

Utricularia vulgaris L. I: An der Nordseite des Moores, welches an den Seefelder Wildsee anschließt (In [1] angegeben aus dem Seefelder Wildsee) — Im Möserer See im August steril (H.).

U. intermedia Hayne. U: Im Moore an der Ostseite des Walchsees bei Kufstein (H.).

Orobauche caryophyllacea Sm. O: Im „Maurach" zwischen Umhausen und Längenfeld mit *Juniperus Sabina* (Neumann).

Lathraea Squamaria L. K: Im Auracher Graben beim Bachstege 1 km außerhalb Hallerbachalpe (H.).

Plantago media L. O: Im Ötztal bis ober Zwieselstein (Neumann).

P. serpentina All. O: Am Peilstein am Wege von Gurgl zum Ramolhaus (Neumann).

Sherardia arvensis L. O: Obergurgl am Wege gegen das Ramolhaus, 1950 m (Neumann).

Galium verum Scop. O: Reicht im Ötztal bis Längenfeld (Neumann).

G. boreale L. O: Bei Pirchet im Gurgltale verschleppt (Neumann).

G. Aparine L. O: Bei Zwieselstein im Ötztale (Neumann).

Linnaea borealis L. O: Im Venter Tale unter Hl. Kreuz, im Gurgltale am Schattenhang bei Pillberg (Neumann).

Adoxa Moschatellina L. O: Im Gurgltale gegenüber von Pirchet (Neumann).

Valeriana collina Wallroth. (= *V. officinalis* L. subsp. *collina* [Wallr.] Nyman). O: An Felshängen bei Zwieselstein und Sölden, im Grünerlgebüsch bei Obergurgl (Neumann).

V. supina L. O: An der Scharte östl. des Hauptgipfels der Geierköpfe nördlich des Plansees (H.).

Knautia longifolia Koch. B: Berglerhütte im Rosengarten (Machule).

Scabiosa graminifolia L. B: Auf einem heißen Hange von Kurtatsch gegen Graun (H.).

Campanula rotundifolia L. O: Im Ötztale bis Umhausen (Neumann).

C. cochlearüfolia Lam. B: Berglerhütte im Rosengarten (Machule).

C. rapunculoides L. O: Geht im Ötztale bis zum Weiler Kaisers (Sölden) (Neumann).

Phyteuna Halleri All. B: Berglerhütte im Rosengarten (Machule).

P. hemisphaericum L. O: Am Spiegelkogel bei Gurgl, 3400 m (Pitschmann).

Adenostyles Alliariae (Gou.) Kern. O: Reicht im Ötztal bis Obergurgl (Neumann).

A. tomentosa (Vill.) Schinz et Thellung (= *A. leucophylla* Rehb.) O: Auf der Gurgler Seenplatte n.ö. des Itlsees bei 2680 m (Neumann). — Neu für ganz Österreich.

Bellis perennis L. O: Reicht im Ötztal bis zum Schmiedenhof hinter Sölden (Neumann).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Aster Bellidiastrum (L.) Scop. O: An kalkigen Fluren im Gaisbergtale bei Obergurgl (Neumann).

Erigeron polymorphus Scop. B: Berglerhütte im Rosengarten (Machule).

E. acer L. O: Reicht im Ötztal bis Zwieselstein (Neumann).

Antennaria carpatica (Wahlbg.) R. Br. O: Am Standorte des Edelweißes im Gaisbergtal bei Gurgl (Neumann).

Leontopodium alpinum Cass. O: Im Gurgltale nur am rechten Talhange des Gaisberges bei 2500 m (Neumann). I: Östliche Pleißenspitze bei Scharnitz ca. 30 niedere Stöcke (H.).

Galinsoga parviflora Cavan. D: Auf Äckern bei Lienz als wucherndes Unkraut, dagegen scheint *ciliata* (Raf.) Blake nicht vorzukommen. (1956) (H.).

G. ciliata (Raf.) Blake (= *G. quadriradiata* R. et P. U: In Alpach, 1937. Dr. Reiter).

Anthemis Cotula L. O: Bei Zwieselstein (Ötztal) in Äckern (Neumann). I: An der Straße zwischen Steinach und Trins (H.).

Matricaria matricarioides Lessing Porter (= *M. discoidea* DC.). O: In Obergurgl, 1956 (Neumann).

Chrysanthemum Leucanthemum L. O: Reicht im Gurgltal bis Poschach. (Neumann).

Artenisia Genipi Web. O: Auf Sandbänken der Gletscherbäche des Rotmoos-, Gaisberg- und Verwalltales (Neumann).

A. campestris L. O: Im Ötztal von Längenfeld abwärts (Neumann).

A. Absinthinum L. S. Im Stubaier Oberbergtale am Seebache, 1350 m, wahrscheinlich verwildert (H.).

Senecio viscosus L. O: Reicht im Ötztal über Gurgel (Neumann).

S. abrotanifolius L. O: Häufig an der Poschacher Sonnseite, vielfach in der subsp. *S. tiroliensis* (Kern) Gams (H.).-B: Bei der Berglerhütte im Rosengarten (Machule).

S. Caciliaster Lam, B: Bei der Berglerhütte im Rosengarten (Machule).

S. nemorensis L. O: An der Gurgler Ache am Eingang zur Gaisbachschlucht (Neumann).

S. alpinus (L.) Scop. U: An der Straße zwischen Breitenbach und dem Gehöfte Vorhof in der Talsohle des Inntales (H.).

Arctium tomentosum Mill. O: Bei Sölden im Ötztale (Neumann).

Saussurea alpina (L.) DC O: Im Gaisberg- und Verwalltal bei Gurgl häufig (Neumann).

Carduus defloratus L. O: Reicht im Ötztal bis Pirchet (Gurgl) (Neumann).

Cirsium eriophorum (L.) Scop. O: Von Hl. Kreuz (Venter Tal), abwärts bis Zwieselstein, sowie um Sölden abwärts bis zum Weiler Dotterschrofen (Neumann).

C. acaule L. J: An der Straße zwischen der Wildmoosalpe und der Ferienkolonie bei Seefeld selten (H.).

Centaurea Cyanus L. O: Als Zierpflanze noch in den Gärten von Pirchet (Gurgltal) (Neumann).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Picris echioides L. B: In St. Magdalena in Bozen (H e p p).
P. crepoides Saut. B: In St. Magdalena in Bozen (H e p p).
Willemetia stipitata (Jacq.) Cass. O: Um Obergurgl (N e u m a n n).
Cicerbita alpina (L.) Wallr. (= *Mulgedium alpinum* [L.] Lessnig). U: Am Grattengrat des Kellerjoches bei Schwaz östl. der Proxenalpe auf einer offenen Fläche bei 2000 m (L.).
Taraxacum laevigatum Willd. O: Im Lärchenwald bei Pirchet im Gurgltale (H.). E: An Felsen an der Brennerstraße von Gossensass gegen Pontigl und beim Bunker nächst dem Hofe Steckholz (H.).
Sonchus asper (L.) Hill. O: Im Ötztal auf Äckern von Zwieselstein abwärts (N e u m a n n).
S. arvensis L. O: In Äckern bei Zwieselstein (N e u m a n n).
Crepis paludosa (L.) Mnch. O: Sonnenhänge bei Unter-Gurgl (N e u m a n n).
Potamogeton praelongus Wulf. G: Im Ampolasee im Ledrotale (G.).
P. natans L. L: In einer kleinen Lacke neben der Seberalpe bei Grän (W i e s e r).
Scheuchzeria palustris L. U: In den Moorlöchern von Maisstall bei Kufstein (Gh.).
Sesleria leucocephala DC. O: Über den Gaisbergletscher bei Obergurgl (N e u m a n n).
S. ovata (Hoppe) Kern. D: Am Liebenerkogel bei Gurgl, 3100 m (P i t s c h m a n n).
Cleistogenes serotina (L.) Keng (= Diplachne serotina [L.] Link). B: An der Oswaldpromenade in Bozen (Dr. Josef Kiem, Bozen).
Sieglingia decumbens (L.) Berich. O: Bei Obergurgl (P i t s c h m a n n).
Kocleria montana (Hausm.) Dalla Torre (= *K. pyramidata* [Lam.] Domin subsp. *montana* [Hausm.] Domin). B: Bei der Berglerhütte im Rosengarten (M a c h u l e).
K. hirsuta (DC.) Gaud. O: An einer vom Seelenkogel bei Gurgl in das Langental herabziehender Rippe; 3000 m (P i t s c h m a n n).
Cynosurus cristatus L. O: Auf einer Viehweide bei Sölden (N e u m a n n).
Poa supina Schrad. O: Auf Wiesen von Vent u. Gurgl (N e u m a n n).
P. cenisia All. B: Berglerhütte im Rosengarten (M a c h u l e).
P. badensis Huk. O: An den Sonnenhängen des Gurgltales bis über die Gletscher (N e u m a n n).
P. minor Gaud. B: Bei der Berglerhütte im Rosengarten (M a c h u l e).
P. trivialis L. O: Von Zwieselstein im Ötztal abwärts häufig, talaufwärts nur mehr vereinzelt (N e u m a n n).
P. violacea Bell. O: An sonnigen Felshängen und Lärchenbeständen über Poschach u. Aschbach (Sölden) (N e u m a n n)
P. Chaixii Vill. O: An der abersten Zirbengrenze bei Poschach und Obergurgl (N e u m a n n).
Glyceria plicata Fr. O: Im Ötztal bis Obergurgl (N e u m a n n).
Festuca Halleri All. O: Im Gurgl- u. Ventertale verbreitet (N e u m a n n).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

F. norica (Hacl.) Richt. O: Auf Schutt und Felsen an den rechtsseitigen Wänden des Gaisbergtales bei 2450 m, mit *Potentilla nivea* L. (Neumann).

F. nigrescens Schl. O: Am Sonnenhang des Königsbach- und Gaisbergtales bei Obergurgl (Neumann).

F. pumila Vill. O: Im Rotmoos- und Gaisbergtale auf Moränen- und Schwemmböden (Neumann).

F. fallax Thuill. O: Um Gurgl und beim Ramolhaus (Neumann).

F. elatior L. O: Ötztal vereinzelt noch bei Obergurgl (Neumann).

Brachypodium rupestre (Host) R. et Sch. O: Sonnenhänge bei Längenfeld im Ötztale (Neumann).

Lolium perenne L. O: Im Ötztal von Sölden abwärts (Neumann).

Agropyron repens (L.) Blamv. O: Ötztal bei Gurgl und Vent an Zäunen, auf Äckern bei Sölden (Neumann).

A. caninum (L.) R. et Sch. O: Im Ötztal von Sölden abwärts (Neumann).

Holcus lanatus L. O: Im Ötztal von Längenfeld abwärts (Neumann).

Trisetum spicatum (L.) Richt. O: Rotmoostal am Gletscher und im Verwalltal im Bachgerölle (Neumann).

T. distichophyllum (Vill.) Beauv. O: Auf Schutt und in Felsritzen auf den Sonnenhängen des Gaisbergtales (Neumann).

T. flavescens (L.) R. et Sch. O: Vereinzelt bei Obergurgl, als Wiesenbestandteil von Zwieselstein abwärts (Neumann).

Avena fatua L. O: Äcker bis Gurgl u. Vent (Neumann).

Helictotrichon versicolor (Vill.) Pilger (= *Avenastrum versicolor* [Vill.] Fritsch). O: Im Gurgl- und Ventertal bis über die Waldgrenze verbreitet (Neumann).

Arrhenatherum elatius (L.) J. et C. Presl. O: Im Ötztale von Längenfeld talabwärts (Neumann).

Milium effusum L. var. *violaceum* Holler. U: In der Stillup (Zillertal) vom Grünen Wandhaus zur Greizerhütte (Höller).

Alopecurus pratensis L. O: In Obergurgl angesät (Neumann).

Agrostis alba ssp. *gigantea* (Roth) Arcang. O: Obergurgl bis zur oberen Waldgrenze nur diese ssp. (Neumann).

A. rupestris All. O: Am Spiegelkogel bei Gurgl, 3100 m (Pitschmann).

A. tenuis Sibth. (= *A. vulgaris* With.). Im Gurgltale in der Waldregion verbreitet (Neumann).

A. Schleicheri Jord. et Verl. (= *A. alpina* Scop. subsp. *Schleicheri* [Jord. et Verl.] A. et G.). I: Felsen am Ausgang der Zirler Klamm (Murr.) Gerölle und Felsen am Bettelwurfeck (Neumann) und zwischen den Herrnhäusern und dem Törl im Halltal (Pöll). U: Alpach gegen die Höslalpe (Dr. Reiter), Vbg: Garsella im Walsertale (Murr). An den Felsen der Arlbergstraße ober Stuben vor der Abzweigung der Flexenstraße (Neumann).

A. canina L. O: Zerstreut bei Poschach u. Obergurgl (Neumann).

Calamagrostis villosa (Chaix) Gmel: O: Im Gurgltal bis zur obersten Waldgrenze (Neumann).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

C. arundinacea (L.) O: Mit *Juniperus Sabina* L. Talaufwärts bis Aschbach (Sölden) (Neumann).
C. humilis (R. et Sch.) O. Schwarz (= *C. tenella* [Schrad.] Link.) O: Im Ötztal talauswärts bis Umhausen häufig (Neumann).
Juncus effusus L. O: Fehlt im oberen Ötztale (Neumann).
J. alpinus Vill. O: In Hangsümpfen und Sandbänken im Ötztale verbreitet (Neumann).
J. filiformis L. O: Im oberen Ötztale verbreitet (Neumann).
J. Jacquini L. O: Im Gurgl- und Ventertale auf Bergmähden verbreitet (Neumann).
J. castaneus Gm. O: Am Lazid am Nordhang gegenüber dem Kölnerhaus ober Sarfaus am Rande eines kleinen Bächleins bei 2150 m (Merxmüller).
J. trifidus L. B: Am Zangenberge zwischen Welschenofen u. Cavalese (Rj.).
J. triglumis L. O: Im Rotmoos- und Gaisbergtale in Hangsümpfen und an Gletscherbächen häufig (Neumann).
J. bufonius L. O: Reicht bis Obergurgl und im Ventertale bis Hl. Kreuz (Neumann).
Luzula luzulina DJ. (= *L. flavescens* [Host] Gaud.). O: In Lärchen- und Föhrenwäldern bei Poschach (Neumann).
L. lutea (All.) DC. O: Am Festenkogel bei Gurgl noch bei 3000 m (Pitschmann).
L. spicata (L.) DC. O: Auf der Hochwilde bei Gurgl noch bei 3460 m (Pitschmann).
L. multiflora (Retz.) Lej. O: Im ganzen Ötztale verbreitet (Neumann).
L. sudetica (Willd.) DC. B: Berglerhütte im Rosengarten (Machule).
Trichophorum alpinum (L.) Pers. O: Rofental, an der linken Seite der Ache bei Obergurgl (Neumann).
Eriophorum latifolicum Hoppe. B: Bei der Berglerhütte im Rosengarten (Machule).
E. vaginatum L. U: In den Moorlöchern von Maisstall bei Kufstein (Gh.).
E. gracile Koch. I: Auf den Schwingmoorrasen am Möserer See (H.).
Schoenoplectus americanus (Pers.) Volkart (= *Sch. pungens* [Vahl] Palla). U: Der Standort vom Moorloche bei Maisstall (siehe Angabe in der österr. bot. Zeitschrift, 1949, Bd. 96, Heft 1) ist durch Aufschüttung zugrunde gegangen (H.).
Heleocharis quinqueflora (Hartm.) O. Schwarz (= *H. pauciflora* [Lightf.] Lk.) O: In Torfsümpfen bei Rofen, am rechten Talhange bei Pillberg (Gurgl) und im Sumpfe beim Hofe Platten bei Sölden (Neumann). U: In einem Quellsumpfe südlich des Moorbades von Kirchbichl (H.).
Schoenus nigricans L. I: In einem Waldsumpfe bei Leiblfing (H.). U: In einem Quellsumpfe südlich des Moorbades von Kirchbichl (H.).
Rhynchospora alba (L.) Vahl. U: In den Moorlöchern von Maisstall bei Kufstein (H.).
Elyna myosuroides (Vill.) Fritsch. O: In der Hochregion des Gurgler- u.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ventertales auf kalkigem Boden, auch auf der Seenplatte mit *Adenostyles tomentosa* (Neumann).

Carex dioica L. O: Obergurgl zwischen dem Sportheim und der Brücke, beim Hofe Oberplatten bei Sölden (Neumann).

C. pauciflora Lightf. I: Auf dem Hochmoos über der Wildmoosalpe bei Seefeld, 1550 m (H.).

C. rupestris All. O: Auf den beiderseitigen Hängen des Gaisbergtales bei Gurgl auf kalkhaltigen Felsrücken, 2400—2500 m (Neumann).

C. remota L. U: In einem Waldgraben nächst dem Moorbad von Kirchbichl (H.).

C. brizoides L. U: Zwischen Mühltal und Ried im Leukentale massenhaft an Waldrändern und Heideflächen (H.).

C. Lachenalii (Schkuhr (= *C. lagopina* Wahlbg.). O: Massenhaft beim Taschachhaus, spärlich am Rifflsee im Pitztale (Höller). An nassen Stellen an den Gletscherbächen des Rotmoos-, Verwall- und Königstales, am Itzlsee auf der Seenplatte und am Wege zum Gurglerferner (Neumann).

C. leporina L. O: Bei Obergurgl (Neumann).

C. canescens L. O: Bei Mandarfen und den Alluvionen des Riffelsees (Pitztal) (Höller). Unter- u. Obergurgl (Neumann). U: Dominikushütte im Zillertal (Höller).

C. brunnescens (Pers.) Poir. O: Im oberen Pitztal von Mandarfen aufwärts verbreitet, insbesondere massenhaft beim Taschachhaus (Höller). Um Unter- und Obergurgl an sonnigen Hängen ober der Waldgrenze (Neumann). U: In der Stillup im Zillertale beim Grünen Wandhause (Höller).

C. Lachenalii Schkuhr X *C. brunnescens* (Pers.) Poir, = *Zahnii* Kneucker. O: Taschachhaus im Pitztal in der Tretflur in nächster Nähe des Hauses (H.).

C. bicolor All. O: Im Gaisbergtal auf Bachalluvionen (H.). U: Auf Bachalluvionen im Schlegeisengrunde (Zillertal) (Höller).

C. mucronata All. B: Beim Berglerhaus im Rosengarten (Machule).

C. atrata L. O: Im Rotmoos-, Gaisberg- u. Verwalltale (Neumann).

C. aterrima Hoppe (= *C. atrata* L. subsp. *aterrima* [Hoppe] Hartm.). U: In der Stillup (Zillertal) beim Grünen Wandhause (Höller).

C. capillaris L. O: Kalkboden in den bei *C. atrata* genannten Tälern (Neumann).

C. norvegica Retz. (= *C. apina* Sw. p. p., non Schrank). I: Im Stubaier Mutterbergtale am Ufer des Sumpfes in der Hohen Grube spärlich (H.).

C. limosa L. U: In den Moorlöchern von Maisstall bei Kufstein (Gh.). I: Im Quellsumpf der Erlawiesen bei Trins im Gschnitztale (H.).

C. magellanica Lam. O: Sehr selten an Alluvionen des Taschachbaches (Pitztal) (Höller). Bei Pirchet an der Straße und links der Ache 2 km ober Obergurgl (H.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

C. panicea L. O: Spärlich an der Raumgrenze von Obergurgl (Neumann).
C. ornithopoda Willd. O: Untergurgl u. Poschach bis zur Baumgrenze (Neumann).
C. caryophyllea La Tourette (= *C. verna* Chaix). O: Lärchwiesen bei Poschach im Gurgltale (Neumann).
C. ericetorum Poll. O: An sonnigen, mageren Hängen im Rofentale, im Gaisbergtale bis zum Gletscher (Neumann). U: Bei der Dominicushütte im Zilertale (Höller). B: Am Schlernplateau mit *C. firma* L. an Kalkfelsen bei 2400 m Höhe (Höller).
C. silvatica Huds. B: Bei der Berglerhütte im Rosenagrten (Machule).
C. rostrata Stokes. O: In den Torfsümpfen von Obergurgl im Verwalltale und gegen den Peilstein (Neumann).
C. vesicaria L. O.: In einem Sumpfe in der Waldlokalität „Brand" bei Kote 882 bei Mieming (H.).
C. Oederi Retz. ssp. *demissa* (Hornem.) n. ssp. *serotina* (Mérat). O: An zertretenen, nassen Stellen der Bergtriften um Gurgl nicht häufig. Bei den Rofenhöfen von 2000—2300 m. NB. Diese beiden ssp. werden auch zu *C. flava* L. gezogen (Neumann).
C. lepidocarpa Tausch. B: Bei der Berglerhütte im Rosengarten (Machule).
C. frigida All. O: In Quellsümpfen im Gurgl- und Ventertale verbreitet, auch bei Oberplatten und Sölden (Neumann).
C. fuliginosa Schk. O: Am Peilstein am Wege von Gurgl zum Ramolhaus, 2300 m (H.).
Gagea lutea (L.) Ker. E: Beim Schlosse Wolfsthurn und am Fuße des Schloßhügels in Mareit, sowie am linken Hang des Eisacktales bei Flans und Steckholz (H.).
G. minima (L.) Ker. K: Im Auracher Graben unter der Hochwildalpe spärlich (H.).
Allium Victorialis L. O: An der linken Talseite bei Obergurgl am Ramolhauswege und gegen Untergurgl. I: Unter der Pfandlalpe bei Ranalt (Stubai) im Erlengebüsch an einer abgelegenen Stelle in schöner Ausbildung (H.).
Lilium Martagon L. O: An der sonnseitigen Lehne von Poschach im Gurgltale (Neumann).
L. bulbiferum L. U: Im Zillertale am Burgsteinfelsen bei Mayrhofen (Dr. Reithmayr, Mayrhofen). B: Mt. Roen (Rs.).
Lloydia serotina (L.) Rchb. O: Im Pitztal unter der Braunschweiger Hütte (Höller). Im Kalkgebiete des Gaisbergtales bei Gurgl (Neumann).
Ornithogalum Boucheanum (Kunth) Aschers. E: Massenhaft beim Friedhof nächst dem Schlosse Rodeneck (Schulrat Kapper, Innsbruck).
Muscari comosum (L.) Mill. I: Bei Lavis (Rj.).
Convallaria majalis L. O: Im Gurgltale an der Poschacher Sonnseite bis 2200 m (Neumann).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Polygonatum verticillatum (L.) All. O: Am vorerwähnten Standorte bis 2000 m (Neumann).

Paris quadrifolia L. O: Am vorerwähnten Standorte bis 2000 m (Neumann).

Cypripedium Calceolus L. I: Auf Lärchwiesen unter dem Stockerhof bei Kreit gegen die Stubaitalbahn an einer Stelle (Pitschmann). U: Auf dem Waldrücken östlich der Teufelsbrücke bei Bersahl auf der rechten Seite der Tuxer Klamm im Zillertal (Dr. Reithmayr, Mayrhofen).

Orchis ustulata L. B: Costalunga gegen den Rosengarten (Rj.).

O. militaris L. R: Ponalefall bei Riva (Rj.).

O. latifolia L. O: Obergurgl links der Ache ungefähr 1½ km taleinwärts (Neumann).

Chamaeorchis alpina (L.) Rich. F: Südseite des Latemars, 2500 m, und Punta Selle bei S. Pellegrino, 2600 m (Rj.).

Herminium Monorchis (L.) R. Br. U: Sumpfige Waldwiesen östl. von Mayrhofen, 1650 m (Rj.).

Coeloglossum viride (L.) Hartm. O: Im Gaisbergtal bei Obergurgl (Neumann).

Gymnigritella suaveolens (Vill.) G. Camus = *Nigritella nigra* (L.) Bchb. X *G. conopea* (L.) R. Br. F: Bosin westl. von Campitello, 2350 m (Rj.).

Spiranthes spiralis (L.) C. Koch. L: Nächst dem Gasthofe Mühltal bei Reutte an einer Stelle (Wieser).

Listera ovata (L.) R. Br. B: Zwischen Bewaller u. Deutschenofen, 1400 m, und östl. von Welschenofen beim Zanier, 1625 m (Rj.).

Goodyera repens (L.) R. Br. U: St. Johann i. T. (Rj.). B: Im Tale südlich von Welschenofen (Rj.). F: Im Contrintale beim Wasserfalle, 1600 m (Rj.).

Microstylis monophyllos (L.) Linde. (= *Achroanthes monophyllos* [L.] Grenne), L: An der Straße von Heiterwang gegen den Plansee selten (H.).

Hammarbya paludosa (L.) O. Kuntze. U: Der Standort im Moorloche bei Maisstall (siehe Angabe in der österr. bot. Zeitschrift 1949, Bd. 96, Heft 1) ist durch eine Aufschüttung zugrunde gegangen (H.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 97

Autor(en)/Author(s): Handel-Mazzetti Heinrich Freiherr von

Artikel/Article: Zur floristischen Erforschung von Tirol und Vorarlberg. VII. 126-146